

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörse
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Versöhnungsweg
für Firmlinge mit ihren Paten
im Zuge der Firm-Vorbereitung 2016
in Schwarzach

Versöhnungsweg für Firmlinge mit ihren Paten im Zuge der Firm-Vorbereitung 2016 in Schwarzach

Der Weg umfasst 4 Stationen, dauert ca. 45 Minuten und endet mit dem Beichtgespräch. Begleitet werden die Firmlinge von ihrem Paten/in.

1. Station: „Freunde und Mitschüler“

Ich lebe nicht alleine. Ich lebe in Beziehungen: Meine Freunde/innen, meine Mitschüler ...

Beziehungen sind etwas sehr Schönes. Sie tragen mich in Zeiten in denen es mir gut geht, aber auch wenn es mir schlecht geht. Greift in die Schachtel und erspürt einen Stein, der für gute Freundschaften steht. Den dürft ihr mit nach Hause nehmen.

Auch in einer guten Freundschaft kann es Streit und Verletzungen geben.

Greift nochmals in die Schachtel und sucht euch einen kantigen Stein für Streit und Verletzungen, nehmt ihn mit auf den Weg.

Material:

- _ Geschlossene Schachtel (mit einem Loch zum Hineingreifen)
- _ Runde Steine (für gute Beziehungen)
- _ Kantige Steine (für schwierige Beziehungen)
- _ Zettel mit Fragen:
 - Wer sind meine Freunde? Was schätze ich an ihnen?
 - Haben wir uns in letzter Zeit gestritten? Worüber? Haben wir uns ausgesprochen?
 - Gibt es Mitschüler die ich nicht leiden kann? Wie gehe ich mit ihnen um?

2. Station: „Familie“

Familie ist ein Ort, an dem ich Liebe und Geborgenheit erfahren darf. An diesem Ort treffen aber auch verschiedene Interessen und Ansichten aufeinander und es kommt zu Auseinandersetzungen und Streit. Das friedliche Miteinander geht kaputt, es gibt „Scherben“.

Als Symbol dafür darfst du einen Teller zerschlagen. Nimm eine Scherbe davon mit auf den Weg.

Material:

- _ Alte Teller
- _ Hammer
- _ Flache Schachtel

- Zettel mit Fragen:
Wo gab es in letzter Zeit „Scherben“? wo war ich frech, respektlos, ... bin ich über meine Grenzen gegangen?
Bin ich bereit mich nach einem Streit zu entschuldigen?
Wie ist mein Umgang mit meinen Geschwistern?

3. Station „Ich“

Gott hat dir dieses Leben geschenkt. Er gab dir Talente und Fähigkeiten.

Du bist einmalig und einzigartig.

Stempelt euren Fingerabdruck auf einen Zettel und nehmt ihn für euch mit.

Gott spricht: „weil du für mich kostbar und wertvoll bist“.

Nimm einen kleinen Spiegel mit auf den Weg.

Material:

- Stempelkissen und Zettel
- großer Spiegel (mindestens 30 x 40 cm) mit der Aufschrift: ...weil du für mich kostbar und wertvoll bist ...
- kleine Spiegel (ca. 4 x 4 cm)
- Zettel mit Fragen:
Mag ich mich wie ich bin, oder vergleiche ich mich mit anderen?
Kann ich zu meiner eigenen Meinung stehen oder passe ich mich immer gleich der Meinung der andern an?
Kenne ich meine Stärken und Schwächen und stehe ich dazu?
Bringe ich meine Fähigkeiten für andere ein?

4. Station: „Oh, (m)ein Gott!“

Seit deiner Geburt bist du unterwegs. Es ist leicht, wenn der Weg flach und gerade verläuft und das Ziel vor Augen liegt. Manchmal weißt du nicht wo du hinläufst, welchen Weg du einschlagen sollst. Es stehen Hindernisse im Weg, es erfordert große Anstrengung. Manchmal musst du auch umkehren, um weitergehen zu können.

Das schöne auf dem Weg ist, du bist nicht allein. Gott ist mit dir unterwegs.

Seine Zusage gilt: „Ich bin da, wo du bist.“

Geht gemeinsam durch das Labyrinth.

Material:

- Steine oder Gläser mit Teelichter für ein Labyrinth
- Laminierte Blätter die auf dem Weg im Labyrinth liegen (Ich, euer Gott, vergesse euch nicht; Ich bin dein Gott, ich bin dein Helfer; Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;)

- Für die Mitte: Korb mit Hölzchen und Paketschnur; Laminierendes Blatt (Nehmt euch zwei Hölzer, eine Schnur und bindet damit ein Kreuz)
- Zettel mit Fragen:
 - Was bedeutet mir Gott in meinem Leben?
 - Nehme ich mir in meinem Alltag Zeit für Gott? (z. B. beten, Gottesdienst ...)
 - Wer oder was sind „meine Götter“ (Handy, Computer, ...)?

Dieser Versöhnungsweg wurde gestaltet und durchgeführt von:
Birgit Amann, Pfarre Schwarzach